



## **Chronik der SLRG Hinwil**

1. Auflage 2010

Gestaltung und Druck:  
Druckerei Sieber AG, 8340 Hinwil



## Vorwort des Präsidenten

Als ich mit 11 Jahren, also vor 21 Jahren das erste Mal erfahren habe, was die Buchstaben SLRG bedeuten, hatte mich ein Virus gepackt. Nicht das der Schweinegrippe, die gab es damals noch nicht, nein das Virus des Vereinslebens in der Jugendgruppe der SLRG Hinwil. Niemals hatte ich einen Gedanken verschwendet, der SLRG irgendwann einmal als deren Präsident vorzustehen. Dies hat sich jedoch im Jahre 2005 geändert. Fünf Jahre durfte ich Präsident eines gesunden, wachsenden Vereins sein. Der Verein geniesst in der Bevölkerung ein grosses Ansehen. Für das gute Image haben viele Leute über 40 Jahre lang in unzähligen Stunden Freiwilligenarbeit gesorgt. Die Geschichte des Vereins geht bis in die 60er Jahre zurück. In eine Zeit, in der es mich noch nicht mal in der Planung gab. Aber dank den Pionieren in der Vergangenheit und meinen vorherigen Präsidentenkoleginnen und -kollegen stehen wir heute da, wo wir sind. Darauf können wir stolz sein. Der vorliegende Bildband soll ein Zeitdokument sein, das zum





gemeinsamen Gespräch und Lachen animieren soll. Es wurde bewusst zugunsten der Bilder auf zuviel Text verzichtet. Nun denn verabschiede ich mich vom Vorstand per GV 2010 und werde damit auch zu einem Stück der Geschichte. In diesem Sinne wünsche ich allen alles Gute und bedanke mich für die wunderschönen, gemeinsamen Jahre.

Ein grosser Dank geht an Christian Koch, den Ersteller und geistigen Vater dieser Chronik.

Nun wünsche ich Euch viel Spass beim Lesen.

*Seegräben, im Januar 2010*

*René Neukomm*

<b>2000</b>	<b>1990</b>	<b>1980</b>	<b>1970</b>	<b>1966</b>
bis	bis	bis	bis	bis
<b>2010</b>	<b>1999</b>	<b>1989</b>	<b>1979</b>	<b>1969</b>





## Vorwort des Verfassers

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie halten ein Stück Geschichte in Ihren Händen. Ein Zeitdokument über rund 44 Jahre Vereinsgeschichte der Rettungsschwimmer aus Hinwil. Verschiedene Faktoren haben mich dazu bewogen die Dokumente und Fotos zusammenzutragen. Einer der Beweggründe ist der, dass wir kein eigenes «Badirüml» mehr zur Verfügung haben, um unsere Sachen zentral zu lagern. Was soll also mit unserem Fotoarchiv geschehen? So nahm ich mich den Dias an und wurde überrascht, dass die Dias neu zum Nährboden von Schimmelpilzen wurden. Vieles war im Laufe der Zeit durch Feuchtigkeit und Kälte zerstört worden. So rettete ich eben, was es noch zu retten gab. Ich liess mich vom Grundsatz leiten, dass eine Chronik nichts Langweiliges sein soll. Dies habe ich mir zu Herzen genommen und versucht, den Bildern mehr Raum zu geben als dem Text. Die Chronik habe ich unterteilt in Jahrzehnte, um dem Ganzen eine Struktur zu geben. Ich mache mir keine Illusionen, dass diese

2000	1990	1980	1970	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	1999	1989	1979	1969





Chronik in jedem Bücherregal zuvorderst steht, aber mein Wunsch ist es, dass die Chronik jeder Leserin und jedem Leser ein Lächeln auf die Lippen zaubert, und dass bei allen beim Betrachten von gewissen Fotos Erinnerungen an eine gemeinsame Zeit wach werden. Dass junge Menschen mit Chroniken nichts oder nur wenig anzufangen wissen, weiss ich aus eigener Erfahrung, dennoch möchte ich der jungen Generation ans Herz legen, die Meilensteine des Vereins in Bildern festzuhalten, denn sie sind die nächsten, die in Erinnerungen schwelgen werden. Erinnerungen zu sammeln fördert den Zusammenhalt, es ist ein Stück gemeinsam erlebte Geschichte, die stets Platz hat in Erzählungen und bei späteren Treffen. Es lohnt sich also die Erinnerungen festzuhalten und anschliessend zu pflegen.

In diesem Sinne wünsche ich viel Spass.

*Christian Koch*

<b>2000</b>	<b>1990</b>	<b>1980</b>	<b>1970</b>	<b>1966</b>
bis	bis	bis	bis	bis
<b>2010</b>	<b>1999</b>	<b>1989</b>	<b>1979</b>	<b>1969</b>



Rolf Piatti



Fredi Geiser





# 1966

Der Verein für Rettungsschwimmen Hinwil VRH wird gegründet.

Am 26. August 1966 werden in Hinwil die ersten Statuten vom damaligen Präsidenten, Alfred (Fredy) Geiser und der Sekretärin Beatrice Laubi gezeichnet.

## Der damalige Vorstand:

<b>Präsident</b>	Alfred (Fredy) Geiser 17.03.1928
<b>Vizepräsident</b>	Max Gehriger 14.07.1929
<b>Technischer Leiter</b>	Rolf Piatti 27.07.1933
<b>Technischer Leiter Stv.</b>	Hansjörg Schlatter 09.01.1949
<b>Jugendobmann</b>	Georges Vuille 15.01.1936
<b>Kasse</b>	Hans Suremann 06.04.1927
<b>Aktuarin</b>	Beatrice Laubi 14.10.1949

S.R.V.  
SCHWEIZ. RETTUNGSSCHWIMMERBAND

\*Prüfung Nr. \_\_\_\_\_ Ausweise Nr. \_\_\_\_\_ bis Nr. \_\_\_\_\_

• Prüfung bestanden: 

Bene	Beste	Total

### PROTOKOLL

der Prüfung für " Rettungsschwimmer / Karsteller

Ort und Bad: Hinwil Schwimmbad Datum: 16. Juli 1967

Organisator: Verein für Rettungsschwimmer Hinwil  
(Name, etc.)

Karsteller: Rolf Platti, Sonnenbergstrasse 1 Hinwil  
(Name und Adresse)

Experten: Hansjörg Schlatter, unt. Bahnhofstrasse 6 Hinwil  
(Name und Adresse)

Führungsperson: Emil Wächter, Schulhaus, Herrliberg  
(Name und Adresse)

Ausweise Nr.	Personellen		Schwimmen				Taschen		Springen		Güsse		Atemzug		Theorie		Lektionen		Befähigt
	Name und Vorname	Alter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
	Senn Urs	47	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	
	Häberling Sonya	42	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	
	Häberling Rudol.	40	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	
	Mader Hans	50	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	
	Marti Hans	48	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	
	Spremann Hans	27	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	
	Spremann Heini	34	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	
	Schlatter Peter	47	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	
	Heiz Maria	50	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	
	Weber Ernst	51	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	
	Schlatter Kurt	53	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	
	Laubi Margrit	48	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	
	Laubi Margrit	41	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	

Unterschriften: a) Karsteller: R. Platti b) Experten: H. Schlatter

100 10 10 1000 • Bitte nicht ausfüllen •• Nichtstrafbares bitte strichlos ••• erfüllt = e, nicht erfüllt = n



Hinten v.l.n.r.: Walter Fuhrer, Heini Näf, ?, ?, Erhard Steffen, Urs Senn  
Vorne v.l.n.r.: Vreni Heiz, Margrit Laubi





## 1967

Am 25. Februar 1967 werden im Restaurant Freihof das Protokoll der Gründungsversammlung und die Statuten gutgeheissen. Der VRH startet mit 25 Aktiven und 27 Passivmitgliedern. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 10.– für Aktive und für Passive Fr. 5.–. Bereits in diesem Jahr werden die ersten Vereinsbadehosen präsentiert. Kaum war der Verein gegründet, organisiert er eine regionale Meisterschaft im Rettungsschwimmen in Hinwil. Noch im selben Jahr sollten die Rettungsschwimmer aus Hinwil an Wettkämpfen zum ersten Mal auf ein Hawaiiiki-Brett stossen.

## 1968

In diesem Jahr werden bereits 35 Aktiv- und 37 Passivmitglieder gezählt. Beatrice Laubi gibt ihr Amt ab. Ihre Nachfolgerin wird Sonja Häberling (14.08.1942). Hans Isler (02.06.1945) wird zum Vizepräsidenten gewählt. Das Reinvermögen wird mit Fr. 1204.80 beziffert.

2000 bis 2010	1990 bis 1999	1980 bis 1989	1970 bis 1979	<b>1966 bis 1969</b>
---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	------------------------------



Hinten v.l.n.r.: Hans Isler, ?, ?, Roland Gyger, ?, Peter Schlatter, Erhard Steffen, ?,  
Urs Senn, Kurt Schlatter  
Mitte v.l.n.r.: Rud. Häberling, Erwin Schmid, Hansjörg Schlatter,?, Hans Suremann,  
Heinz Aebi, Fredi Geiser  
Vorne v.l.n.r.: ?, Margrit Laubi, Heidi Suremann, Rolf Piatti, Marianne Laubi (verdeckt),  
Sonja Häberling, Vreni Heiz



v.l.n.r.: Romy Klausner, Margrit Fuhrer, Erhard Steffen, Nelly Gyger





# 1969

Der Verein zählt 45 Aktiv- und 55 Passivmitglieder. Georges Vuille tritt an dieser GV zurück und übergibt sein Amt als Jugendobmann Hansjörg Schlatter (09.01.1949). Rolf Bohn, SLRG Region Zürich, kommt an die GV und hat das erste Mal offiziell von der Fusion mit der SLRG gesprochen. «Alle Anwesenden werden von Fredi Geiser gefragt, ob alle Aktivmitglieder auch unter dem Namen «SLRG» schwimmen würden. Die Anwesenden sind einstimmig dafür.» Etwas aussergewöhnlich für die jungen Jahre des Vereins ist die Trainingsbesuchsliste mit der ausgezählt wird, wer am meisten Trainings besucht hat. Hans Suremann geht 1969 als Sieger mit 44 besuchten Trainings hervor.

Die SLRG Schweiz fusioniert mit dem Schweizerischen Rettungsschwimmverband (SRV). Mit der Übernahme von dessen Sektionen werden die Reihen der SLRG aufgestockt, was eine grosse Reorganisation zur Folge hat. Alle SLRG-Sektionen werden in 6 Regionen aufgeteilt.

2000	1990	1980	1970	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	1999	1989	1979	1969



Hinten v.l.n.r.: ?, Felix Staub, Hansjörg Schlatter, Erwin Schmid (jun.), Heinz Aebi, Kurt Schlatter  
Vorne v.l.n.r.: Erika, Rolf Piatti, Heidi Suremann





Hansjörg Schlatter

2000	1990	1980	1970	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	1999	1989	1979	1969



Max Gehriger (im Trainer)



Hochzeit Peter Schlatter



Hinten v.l.n.r.: Hans Isler, ?, R. Häberling, Erwin Schmid (sen.), Roland Gyger, Fredi Geiser  
Vorne v.l.n.r.: Sonja Häberling, Marianne Laubi, Hans Suremann





Rof Piatti als Hahn im Korb

2000	1990	1980	1970	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	1999	1989	1979	1969

## Aus den Gemeinden

### Tätigkeit des Vereins für Rettungsschwimmen Hinwil

1967  
Während am Samstagnachmittag die Rettungsschwimmer ihr diesjähriges Trainingsprogramm mit einem Winterschwimmen eröffneten, trafen am Abend die Mitglieder des Vereins zur ersten ordentlichen Generalversammlung. Diese wurde erfreulich zahlreich besucht, wobei sich unter den Teilnehmern einige Passivmitglieder befanden, die sich am noch sehr jungen Vereinsgeschehen besonders interessieren. Obschon es noch kein Jahr seit der Gründung her ist, konnte der Präsident, Alfred Geiser, Hinwil, in seinem Rückblick bereits auf eine rege Tätigkeit hinweisen. Besonders verwies er noch einmal auf das Schweizerische Rettungsschwimmtreffen in Hinwil, wo der neue Badmeister Max Gehrigler als versierter Fachmann für Organisation dem Verein zur Seite stand. Dabei konnten die Vertreter des kurz vorher ins Leben gerufenen Vereins auf ersten Anhieb den ausgezeichneten dritten Platz erringen.

Sodann nahmen die Wahlen nur kurze Zeit in Anspruch, nachdem die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Chargen verbleiben und die Zahl um den Stellvertreter des technischen Leiters, Hansjörg Schlatter, und den neugeschaffenen Posten eines Jugendobmannes, Georg Vuille, erweitert wurde. Der amtierende technische Leiter, Rolf Piatti, hat den Brevet-II-Kurs mit Erfolg bestanden und kann sich somit brevetierter Kursleiter nennen. In der Zielsetzung für die Badesaison 67 sind verschiedene Rettungsschwimmkurse für Jugendliche, Anfänger und Absolventen des Brevets I enthalten. Der Verein wird sodann ergänzt durch eine Jugendgruppe, um den jugendlichen Schwimmerinnen und und Schwimmern zu ermöglichen, ihre Kenntnisse kontinuierlich zu erweitern.

Dass für die Verwirklichung dieser Aufgaben nicht nur Idealismus, sondern auch finanzielle Mittel zur Verfügung stehen müssen, muss nicht besonders erwähnt werden, daher sind neue Passivmitglieder recht herzlich willkommen. Mit diesem Appell konnte der Präsident die gut verlaufene Hauptversammlung schliessen und auf den musikalischen und humorvollen zweiten Teil hinüberleiten.

-S-

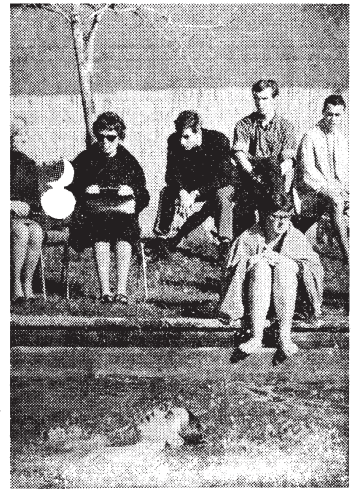


## Ein winterlicher Schwimmwettkampf

h. Seiner Generalversammlung vorangehend, führte der Verein für Rettungsschwimmen, Hinwil, am Samstagnachmittag erstmals wieder einen Freiluftwettkampf durch. In der Schwimmanlage der Firma Hauser in Gossau wickelte sich dieses improvisierte Kräftemessen der Vereinsmitglieder ab. Insofern hatte es etwas seinen Zweck verfehlt, als man ursprünglich damit die Härte der Schwimmer prüfen wollte. Bei einer Lufttemperatur von 9 Grad Celsius und sommerlicher Wärme des Wassers (21 Grad) war dies für die Rettungsschwimmer aber eher eine willkommene Gelegenheit, sich im Wasser zu tummeln.

Leider fanden sich nur 9 Teilnehmer zum Wettkampf ein, was bei einer Zahl von 26 Aktivmitgliedern doch ziemlich bescheiden ist. Es galt nun, eine Bassinlänge im Brust- und eine im Rückengleichschlag zurückzulegen, wobei die Zeit gemessen wurde. Auf eine Tauchprüfung wurde verzichtet, um die Gefahr eines Kälteschocks auszuschliessen. Gleichzeitig stand ein Wiederbelebungsgerät bereit, um auf jeden Fall die Sicherheit der Schwimmer zu garantieren. Auch zwei Damen kämpften erfolgreich mit, wobei sie zwar zeitlich vor den Herren distanziert wurden, sich aber im nachfolgenden Wettbewerb revanchierten. Nachdem sich nämlich alle ausgiebig im Wasser getummelt und auch mit Kopfsprüngen vom Dach des benachbarten Gebäudes vergnügt hatten, fanden sich die Teilnehmer in der Kantine des Betriebes ein, um bei heissem Tee neun Fragen über das Rettungsschwimmen zu beantworten. Alles was mit der Lebensrettung in Zusammenhang steht, also Fragen über den menschlichen Organismus oder praktische Verhaltensweisen forderten klare Antworten von den Teilnehmern. Eine unge Bewertung klassierte schliesslich deutlich, sei ein Maximum von 140 Punkten möglich wäre. Zusammen mit den Punkten des Schwimmwettkampfes ergab sich die Endklassierung, in welcher Max Gehrig als Sieger feststand. Die gute Laune aller Anwesenden verkündete die Gewissheit, dass dieses kleine Kräftemessen die richtige Stimmung für die abendliche Generalversammlung geschaffen hatte, bei welcher Gelegenheit dann auch die Rangverkündigung vorgenommen wurde.

Rangliste: 1. Max Gehrig 131,5 Punkte. 2. Werner Hartmann 127. 3. Erwin Schmid jun. 121,5. 4. Heidi Suremann 118. 5. Hansjörg Stark 117. 6. Fritz Feldmann 115. 7. Bea Laubi 110 Punkte.



Rückencrawl unter den kritischen Blicken der Kollegen. (Foto: Baumann) 2025



Aus VRH wird SLRG

2000	1990	1980	1970	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	1999	1989	1979	1969



Hansjörg Schlatter

## Hinwil: Saisonrückblick der SLRG

Die Saison der Sektion Hinwil der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft geht langsam ihrem Ende entgegen. Das heisst zwar nicht, dass die Rettungsschwimmer die Hände in den Schooss legen, um den nächsten Sommer abzuwarten. Das ständige Training wird den ganzen Winter hindurch im Hallenbad Zürich oder in Turnschwimmhallen fortgesetzt. Wenn heute über die Arbeit in dem zu Ende gehenden Sommer Bilanz gezogen wird, darf die Sektion für sich in Anspruch nehmen, überaus aktiv gewesen zu sein.

Als Auftakt wurde ein Anfängerschwimmkurs für Erwachsene durchgeführt. Dabei war nicht nur die Teilnehmerzahl von 17 Personen erfreulich, sondern auch die Tatsache, dass beinahe alle das Schwimmen gut erlernten, sogar vom Dreimeterbrett sprangen und nach Teilern tauchten. Einige entschieden sich für das Rückenschwimmen, was nach dem ersten Kurs als grosser Fortschritt bezeichnet werden kann.

Der Kurs für das Rettungsschwimm-Brevet I war von 19 Teilnehmern, wovon 12 Burschen und 7 Mädchen, besucht, welche die Prüfung mit Erfolg bestanden. Ein ABC-Kurs rundete das Kursprogramm ab. Dieser umfasste die Ausbildung im Schwimmen mit Schnorcheln und Flossen sowie Brillen. Diese Schwimmart bildete eine angenehme Abwechslung im Meer, dann sind aber auch die Utensilien nützlich bei Rettungseinsätzen. Sie ermöglichen das schnellere Vorwärtkommen und bieten bessere Sicht. Die Gelegenheit zum Erlernen benützten 8 Schwimmer, welche die schwere Prüfung am letzten Samstag im Schwimmbad bestanden. Die Prüfung begann um 15.30 Uhr und dauerte bis um 20 Uhr, wobei die Theorie einen hohen Schwierigkeitsgrad aufwies.

Ohne die Beteiligung an Wettkämpfen wäre das Tätigkeitsprogramm des SLRG ungefähr so fad wie die Suppe ohne Salz. 22 Mitglieder beiderlei Geschlechtes beteiligten sich an der 15. Zürichseetraversierung. Bei schönem Wetter stürzten sich 180 Teilnehmer in die Fluten des Zürichsees, um

die 2,6 Kilometer lange Strecke zwischen Männedorf und Wädenswil zu durchschwimmen. Während die durchschnittliche Wassertemperatur mit 20 Grad Celsius gemessen wurde, wurden in der Mitte des Sees ziemlich kalte Strömungen verspürt. Nach rund anderthalb Stunden erreichten alle aus Hinwil Gestarteten das andere Ufer. Anderntags begaben sich die Hinwiler nach Küssnacht zum Tauchkurs, wo sie mit der starken Verschmutzung des Seegrundes Bekanntheit machen mussten. Das erschwerte die Sicht, so dass das Tauchen für Anfänger auf 10 Meter und 30 Meter für Fortgeschrittene schon eine ordentliche Leistung war.

Leider konnte das traditionelle Rheinschwimmen, infolge des Badeverbotes im Bereiche des Kantons Zürich, nicht durchgeführt werden.

Dagegen bildete das Schweizerische Sektionstreffen in Basel den Höhepunkt der Rettungsschwimmer. Die Hinwiler schickten 27 Teilnehmer, um die Wettkämpfe unter 38 Herren- und 27 Damenmannschaften zu bestehen. Die Sektionen hatten 10 Disziplinen zu erfüllen, wobei ganz neue Geräte mit welchen die Oberländer noch nie gearbeitet hatten, zum Einsatz kamen. Wenn dies auch ein Handicap war, konnten sie sich im Mittelfeld klassieren.

Schliesslich darf noch die Badewache erwähnt werden. Ueber jedes Wochenende stellen sich die Rettungsschwimmer zur Ueberwachung des Badebetriebes zur Verfügung. Auf diese Weise können grössere Unfälle vermieden werden. Es sei dabei festgestellt, dass diese Arbeit ehrenamtlich und ohne Entschädigung ausgeführt wird. So hat die SLRG Sektion Hinwil wieder ein gerütteltes Mass an Arbeit geleistet, die die volle Anerkennung verdient. -s-



## 1970

Roland Gyger (16.01.1935) wird zum Vize-Präsidenten gewählt und Anton (Toni) Schnetzer (28.06.1934) wird technischer Leiter. In diesem Jahr gibt es eine Sunlook Sonnenölaktion im Schwimmbad. Das Vereinsvermögen ist in der Zwischenzeit auf Fr. 2755.35 gestiegen. Der Verein zählt 15 Damen, 42 Herren, 21 Jugendliche und Total 140 Passivmitglieder.

## 1971

Eine Schneiderin wird gesucht, um Bademäntel zu nähen. Auf Initiative des amtierenden Präsidenten der SLRG Hinwil wird mit anderen Vereinen zusammen in Hinwil ein Vita-Parcours erstellt.

Auszug aus dem Jahresbericht des technischen Leiters Toni Schnetzer:

«Am diesjährigen Sektionstreffen in St. Gallen glaubten wir gut vorbereitet zu sein, hatten wir doch fleissig trainiert. Der Wettkampf fing gar nicht so schlecht an. Doch bei der Rettungsleihenstafette bekam man das Gefühl,



Hawaiikiki-Brett



...Brett





die einen hätten zwei linke Hände an Stelle einer rechten Hand. So kompliziert sah ich noch nie Leute einen Gurt umschnallen. Bei der Sandsackstafette mühten sich einige ab, ihr Gesicht über Wasser zu bringen, um hin und wieder einen Schluck Luft einatmen zu können. (Vielleicht dürfen diese das nächste Mal mit einem Schnorchel starten.) Beim Tellertauchen rutschte einem das Ding aus der Hand, vorbei war es mit einer guten Zeit. Das Rettungsbrett hatten wir auch geübt, nur wollten einige quer zur Bahn einen Rekord aufstellen, andere fanden, dass das Brett windschief sei. Über das Rettungsballwerfen möchte ich mich nicht äussern, zum Glück war es kein Notfall. Nun, wir belegten den zweitletzten Platz, die Damen jedoch kamen auf den 19. Schlussrang von 26 Mannschaften. Ich bin zuversichtlich, dass es besser wird.»

## 1972

An der GV vom 5. Februar 1972 wird Roland Gyger zum Präsidenten gewählt. Der Name Ernst Maag (01.06.1953) taucht das erste Mal auf

2000 bis 2010	1990 bis 1999	1980 bis 1989	<b>1970 bis 1979</b>	1966 bis 1969
---------------------	---------------------	---------------------	------------------------------	---------------------



2. v.l. Erwin Schmid



Ruedi Infanger beisst sich vor Kälte fast die Finger ab.





(später noch in verschiedenen Funktionen im Verein tätig). Er wird gewählt als Materialwart. Kathrin Näf (1943) (heute Hanhart) übernimmt das Amt der Jugendleiterin. Die Protokolle werden von Romi Klauser (23.05.1944) geschrieben. Das Vereinsvermögen ist bei Fr. 5000.– angelangt.

## 1973

Toni Schnetzer gibt sein Amt ab. Margrit Fuhrer und Samuel (Sämi) Michel (30.10.1954) übernehmen das Amt des Technischen Leiters.

## 1974

Walter Kessler ist als Bademeister auch auf der SLRG-Mitgliederliste. Felix Brugger, Sohn des Bundesrates und Oberstufenlehrer, absolviert bei uns das Brevet 1.

## 1975

In der Jugendgruppe wird eine «Renngruppe» gegründet. Anita Gyger, Yvonne Kindlimann und Urs Leuthold

2000	1990	1980	<b>1970</b>	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	1999	1989	<b>1979</b>	1969

# Der Zürcher Oberländer

---

## Austritt aus dem Zentralverband

### Zu wenige Renn-Interessenten bei den Hinwiler Rettungsschwimmern

R. G. Am 12. März 1976 versammelten sich die Hinwiler Rettungsschwimmer zu ihrer 10. Generalversammlung. Die Traktandenliste wurde in speditiver Weise erledigt. Unter den Wahlen galt es, den Posten des technischen Leiters neu zu besetzen, hatte doch die bisherige Amtsinhaberin, *Margrit Fuhrer*, ihren Rücktritt erklärt. Als Nachfolger wurde *Samuel Michel* einstimmig gewählt. Nach einigen Diskussionen wurde darauf der wohl wichtigste Beschluss des Abends gefasst: Die SLRG Hinwil wird aus dem Schweizerischen Schwimmverband wieder austreten, da für das rennmässige Schwimmen *zu wenig Interessenten* und auch keine geeigneten Trainingsmöglichkeiten vorhanden sind. Dieser Beschluss tangiert jedoch die Arbeit und den Einsatz der Rettungsschwimmer in keiner Weise, verbleiben diese doch weiterhin in der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft.

### Erstes Ehrenmitglied erkoren

Kassier *Hans Suremann*, welcher dieses Amt seit der Gründung betreut, wurde zum Dank dafür von der Versammlung zum *ersten Ehrenmitglied* des noch jungen Vereins gewählt. Der *Vorstand* setzt sich für das neue Vereinsjahr wie folgt zusammen: Präsident: R. Gyger; Vizepräsident und Materialchef: Ruedi Infanger; Kassier: Hans Suremann; Technischer Leiter: Samuel Michel; Sekretärin: Silvia Frei; Leiter der Jugendgruppe: Walter Fuhrer, René Schoch. Der Verein zählt momentan 47 Aktivmitglieder. 22 Jungrettungsschwimmer sind in der Jugendgruppe vereint.

### Jubiläumsplausch geplant

Um das kleine Jubiläum, zehn Jahre SLRG Hinwil, würdig feiern zu können, wurde beschlossen, am 28. August 1976 einen kleineren, sportlichen *Plauschanlass* durchzuführen, zu welchem die befreundeten Rettungsschwimmersektionen eingeladen werden.





lösen eine Rennlizenz und versuchen unter der Leitung von Sämi Michel an den Wettkämpfen des Schweizerischen Schwimmverbandes SSCHV mitzuhalten. Es zeigt sich jedoch schon bald, dass die nötige Einstellung zum Schnellsein nicht vorhanden und auch das entsprechende Alter schon zu hoch ist, um beim Wettkampf entscheidend eingreifen zu können.

Kathrin Näf entwirft das SLRG-Signet mit dem Bachtelturm und es entstehen die ersten Stoff-Vereinsabzeichen. Kaspar «Chäp» Michel besteht das Brevet 1.

## 1976

Hans Suremann wird das erster zum Ehrenmitglied der Sektion Hinwil ernannt. Das 10-jährige Bestehen wird gefeiert. Das Protokoll der GV besagt, dass der Trainingsbesuch bedenklich nachgelassen habe. Roland Schnetzer absolviert das Jugendbrevet, will aber der Jugendgruppe nicht beitreten. Markus Eberhart (06.12.1935), taucht zum ersten Mal namentlich auf. Er absolviert das Brevet 1.

2000	1990	1980	<b>1970</b>	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	1999	1989	<b>1979</b>	1969



## Brevet II

der Schweizerischen  
Lebensrettungs-Gesellschaft  
de la Société Suisse  
de Sauvetage

**als «Kursleiter und Experte»  
de «moniteur et expert»**

No **3292**

Name H A G E N

Vorname P a t e r

geboren am 15.02.53

Heimatort Zürich

Lieu d'origine Wädenswil

Prüfung in Examen à

Datum / Date 17.18.06.1978

Der Ausbildungschef  
L'instructeur en chef *H. J. J. J.*

Der Prüfungsleiter  
Le responsable de l'examen *G. G. G. G.*



Unterschrift des Inhabers/Signature du titulaire:



7. Juni 1978

# Hinwiler Wurm

**Hinwil z'lieb**

Nicht Hinwilernissen und Hinwiler, bei der Herausgabe des «Hinwiler Wurm» 1978 herrschte grosse Skepsis über die Zukunftsweltchen eines solchen Projektes.

Doch hatten Sie jetzt bereits die zweite Ausgabe dieser Zeitung in Ihren Händen.

Das war nur dank den regelässigen Spenden vieler Leser möglich.

Für diese grosszügige Unterstützung sei allen Tressen unseren herzlichsten Dank.

Wie Sie sicher schon bemerkt haben, hat der Frühling den Hinwiler Wurm als neuen Titel beschriftet, in der Hoffnung, dass Ihnen durch die etwas «frühlingssüchtigen» Schmuckung das Lesen desselben noch leichter fällt!



Die Aufgabe väjiger Inserate soll, dass beitragen die finanzielle Grundlage der Zeitung zu verfestigen. Sie darf jedoch auf keinen Fall von Ihnen abhängig werden.

Eine weitere nicht unerwähnte Neuerung betrifft das Papier: Der Hinwiler Wurm wird nun jetzt an auf Zweitdruckpapier gedruckt.

Foto Albert Walder

Die freie Meinungsäusserung des Lesers ist ein Grundgesetz der Demokratie.

Das Konzept «Frei Meinungsäusserung» liefert aber nichts an inhaltlichen Konzepten weiter als werden Informationen über die Gemeinde Hinwil, freie Meinungsäusserung und das Bewusstsein von Lesern zur Mitarbeit in der Gemeinde die wichtigsten Anliegen bleiben.

Unbedarft ist Ihre Mittilfe notwendig, und es wäre erfreulich in der nächsten Nummer viele Leserbeiträge zu Papier bringen zu können.

### Der Seitenblick

Sie lesen heute unter anderem:

- SEITE 2: Aus der Schule geplaudert... **2**
- SEITE 4: Notizen aus der Provinz **4**
- SEITE 5: Vernehmlicher berichtet... **5**
- SEITE 7: Optimalste Stunden **7**
- SEITE 8: Freizeitzentrum in Dorfvolkhaus **8**
- SEITE 12/13: Hinwiler Musik
- SEITE 15: Wintererpass in
- SEITE 16: ...
- SEITE 17: ...
- SEITE 18: ...
- SEITE 19: ...

HEUTE  
mit Miniposter!

**14**

**16**

**19**

Forum Hinwil  
Postfach 62  
8100 Hinwil  
PO 84-1411





## 1977

An der GV begrüßen wir Elvira Gautschi sowie Markus Eberhart, welcher nebst Stimmenzähler auch Aktivmitglied wird. Peter Zollinger (57) stellt ein Übertritts-Gesuch, um von der SLRG Rüti nach Hinwil zu wechseln, was gutgeheissen wird.

## 1978

An den 30. Sektionsmeisterschaften in Grenchen schneiden die Herren in allen Disziplinen noch schlechter ab als im Vorjahr. Nur in Kriens, vor 5 Jahren, waren wir noch schlechter.

Was ist los? Haben unsere Burschen den Elan verloren oder strengen sich die Mädchen mehr an? Der TL Sämi Michel bemerkt, dass hoffentlich im neuen Jahr «ein bisschen weniger glaferet, dafür mehr gliferet» wird. Ehrlich gesagt, vom Reden bekam ich noch nie Muskelkater oder Kondition. Es gibt zwar Talente, aber auch die müssen ins Wasser, bevor man sieht, dass es ein Schwimmtalent ist.

2000 bis 2010	1990 bis 1999	1980 bis 1989	<b>1970 bis 1979</b>	1966 bis 1969
---------------------	---------------------	---------------------	------------------------------	---------------------



v.l.n.r.: Christine Walser, «Pingi» Hanspeter, ?, Roger Kofler, Ursi Gyger, Christian Plessl, Peter Zollinger, Christian Koch, Daniela Plessl



Die SLRG darf im Hinwiler Wurm inserieren. Dies ist eine Zeitung für freie Meinungsäusserung herausgegeben vom Forum Hinwil.

Anita Gyger (12.10.1961) (später Wick), tritt dem Verein bei. Der Verein zählt 50 Aktivmitglieder und hat ein Vermögen von Fr. 6271.15. Alfred Geiser und Rolf Piatti werden zu Ehrenmitgliedern ernannt. In diesem Jahr wird Kaspar «Chäp» Michel als Badmeister eingesetzt. In der jungen Vereinsgeschichte noch nie dagewesen: Die Jugendgruppe holt sich den 1. Rang an den regionalen Rettungswettkämpfen in Wald.

## 1979

Willy Furrer wird in den Verein aufgenommen. Die Jugendgruppe ist gross, sie hat 37 Mitglieder (26 Mädchen und 11 Buben). Der Jahresbeitrag beträgt noch immer Fr. 10.–. Es wird ein neues Beatmungs-Phantom angeschafft und Vereins-Pullover werden eingekauft. Der Kredit für ein Rettungsbrett für Fr. 870.– wird gewährt. 6 Brillen und Schnorchel sowie eine handvoll Tauchtaucherli werden gekauft. Die Jugend ABC-Prüfung wird neu ins Kursprogramm aufgenommen.

2000	1990	1980	<b>1970</b>	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	1999	1989	<b>1979</b>	1969



Anne-Käthi und Samuel Michel beim Relaxen an den Wettkämpfen



Eine SLRG-Familienwanderung in die Glarner Berge.





Nicht im üblichen Rahmen wurden die sportlichen Wettkämpfe abgehalten. Bild oben: Rückenschwimmen mit Teller und darauffliegenden Bällen, die natürlich nicht herunterfallen sollten. Bild unten: Olympiadisziplin der Zukunft könnte das Seilziehen im Wasser werden. (K)

## Vor zehn Jahren wurde der Rettungsschwimmverein Hinwil gegründet

R. G. Fast auf den Tag genau vor zehn Jahren, nämlich am 26. August 1966, wurde der Rettungsschwimmverein Hinwil durch den damaligen Badmeister, Max Gehrigler, gegründet. Dem Verein gehörten 24 Rettungsschwimmer, die vom Badmeister in einem entsprechenden Kurs ausgebildet wurden, an. Der damalige Vorstand setzte sich wie folgt zusammen: **Präsident:** Alfred Geiser, **Vizepräsident:** Max Gehrigler, **technischer Leiter:** Rolf Platti, **Kassier:** Hans Suremann, **Aktuarin:** Beatrice Laubi.

Dieses kleine Jubiläum war der Sektion Hinwil der SLRG (Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft) wie der Verein heute heisst, Anlass genug, eine kleine Feier in Form sportlicher Wettkämpfe durchzuführen. Dank dem Entgegenkommen der Gesundheitsbehörde Hinwil konnte das Schwimmbad am letzten Samstag für diesen Anlass benützt werden.

### Ein Gong soll besser Gehör verschaffen

Der heutige Präsident der Sektion Hinwil, Roland Gyger, konnte nebst 13 teilnehmenden Mannschaften aus der Region Zürich auch diverse Mitglieder aus dem Gründungsjahr begrüssen, insbesondere das Ehrenmitglied Hans Suremann, der seit Anfang dem Verein als Kassier dient, Alfred Geiser und Rolf Platti, die sich noch immer als Aktivmitglieder betätigen. Auch der Gründer der Sektion, Max Gehrigler, liess es sich nicht nehmen, am Geburtstag «seines Kindes» dabei zu sein. Er überreichte dem Präsidenten einen Gong, damit sich dieser an den Versammlungen besser Gehör verschaffen könne. Auch die sechs Kursteilnehmer, die während des Sommers ihren Rettungsschwimmkurs absolviert haben, durften bei dieser Gelegenheit aus der

Hand des Regionalkursleiters Roland Keller, das begehrte Abzeichen und den Ausweis in Empfang nehmen.

### Sportliche Wettkämpfe einmal anders

Die sportlichen Wettkämpfe sprengten etwas den bisherigen Rahmen, indem neue Schwimmdisziplinen erfunden worden waren. So ist es bestimmt nicht jedermanns Sache, die ganze Bassinlänge auf dem Rücken schwimmend zurückzulegen und dabei erst noch ein Serviertablett, auf dem sich ein Tennisball und drei Ping-Pong-Bälle befanden, zu balancieren. Eine weitere Disziplin bestand darin, dass zwei Teilnehmer in einem (natürlich gewaschenen) Saububer, bewaffnet mit zwei Reisbissen als Paddel, versuchen mussten, so schnell wie möglich das Bassin zu durchqueren. Für einige, die mit dem Gleichgewicht auf Kriegsfuss standen, endete die Fahrt jedoch vorzeitig mit einem kühlen und nassen Bad, was von den Zuschauern natürlich mit Gelächter quittiert wurde.

### Wie hoch ist das Kezo-Kamin?

Ein *Hindernis-Schwimmen* (mit Bierfässern, Autoschläuchen und Leitern) sowie ein spektakuläres Seilziehen im Wasser, vervollständigten das schwimmerische Programm. Vorgängig hatten sich die Teilnehmer über gewisse Kenntnisse ausgewiesen. Mancher Teilnehmer scheiterte hier an den zum Teil kniffligen Fragen. (Oder hätten Sie vielleicht gewusst, wie hoch das Kezo-Kamin ist?) Der gut gelungene Anlass klang mit einer kleinen Feier aus. Diejenigen, die dann immer noch nicht müde genug waren, konnten dies am Kiba-Fest in Hinwil noch nachholen.

2000	1990	1980	1970	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	1999	1989	1979	1969



Das Transportschwimmen war nur einer von vielen anforderungsreichen Prüfungsteilen zur Erringung des Jugendbrevets, das alle 30 Teilnehmer in Empfang nehmen durften. (Bild Gyger)

## Sämtliche 30 Teilnehmer zu Jugendrettungsschwimmern ausgebildet

Die Sektion Hinwil der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft feiert ausserdem am 28. August ihr Zehn-Jahr-Jubiläum

R. G. Die Sektion Hinwil der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft hat in den letzten Wochen 30 Mädchen und Knaben im Alter von 11 bis 16 Jahren zu Jugendrettungsschwimmern ausgebildet. Begünstigt durch das schöne und warme Wetter konnte der Kurs unter der bewährten Leitung von Walter Fuhrer zügig vorangetrieben werden. Kürzlich stellten sich die Teilnehmer zur Prüfung, die von allen bestanden wurde.

### Anforderungsreiche Prüfung

Die Prüfung umfasst folgende Disziplinen: Distanzschwimmen 300 m, Kleiderschwimmen, Streckentauchen, Tellertauchen, Transportschwimmen, Sprünge vom 1-m- und 3-m-Brett. Ausserdem müssen sich die Prüflinge über Kenntnisse der lebensrettenden Sofortmassnahmen (Beatmung usw.) ausweisen.

Anschliessend durften die Teilnehmer das begehrte Jugendbrevetabzeichen und den Ausweis dazu entgegennehmen. Bei einem kleinen Zvieri konnte man sich von den Anstrengungen wieder erholen.

Parallel zum Jugendkurs fand auch ein Brevet-I-Kurs statt, welcher unter der Leitung von Rolf Piatti stand. Hier beteiligten sich jedoch wesentlich weniger Frauen und Männer. Weshalb wohl diese Diskrepanz? Wo sind alle die vielen Hinwilerinnen und Hinwiler ab 16 Jahren und älter geblieben? Obschon es in der Schweiz schon Zehntausende von Rettungsschwimmern gibt, passieren in unserem Land immer noch zu viele Unfälle in Schwimmbädern. Viele davon könnten verhütet werden, wenn sich noch mehr Leute als Rettungsschwimmer ausbilden liessen. 1

### Zehn-Jahr-Jubiläum am 28. August

Die Prüfung des Brevet-I-Kurses wurde von Max Gehrigler, diplomierter Badmeister in Kilchberg, abgenommen. M. Gehrigler hat vor zehn Jahren die Sektion Hinwil gegründet, nachdem er den ersten Rettungsschwimmkurs in Hinwil durchgeführt hatte. In dieser Zeit wurden in Hinwil 150 Rettungsschwimmer und zirka 200 Jungrettungsschwimmer ausgebildet. Das Zehn-Jahr-Jubiläum wird am 28. August im Schwimmbad Hinwil mit einem Schwimmwettkampf gefeiert.



This Eberhart und Christian Koch bei der Badieröffnung bei ca. 15° Wassertemperatur.

2000 bis 2010	1990 bis 1999	1980 bis 1989	<b>1970 bis 1979</b>	1966 bis 1969
---------------------	---------------------	---------------------	------------------------------	---------------------

## Kaspar Michel neuer Präsident

### Generalversammlung der Hinwiler Rettungsschwimmer

mitg. Am 23. Januar versammelten sich 3 Ehrenmitglieder, 29 Aktive, 2 Passive und einige Gäste zur 15. Generalversammlung der SLRG Hinwil. Unter der Leitung des Präsidenten, *Roland Gyger*, konnten die Vereinsgeschäfte speditiv und ohne grosse Diskussion abgewickelt werden. Da die Vereinsrechnung, von der Kassierin *Dona Sonderegger* sauber erstellt, positiv abschloss, ergab sich auch hier keinerlei Diskussion. Der Präsident konnte erfreulicherweise *vier neue Mitglieder* in die Sektion aufnehmen. Der Verein besteht nun aus 39 Rettungsschwimmern, 14 Damen und 25 Herren, sowie zirka 100 Passivmitgliedern. In der Jugendgruppe (1- bis 15jährige) werden 18 Mädchen und Knaben zu künftigen Rettungsschwimmern ausgebildet.

Beim Traktandum Wahlen galt es, die Aemter des Präsidenten und zweier Vorstandsmitglieder

neu zu besetzen. Präsident *Roland Gyger* ist nach neun Jahren amtsmüde geworden und gibt seinen Posten aufs neue Vereinsjahr frei. Es wurde ihm für seine geleistete Arbeit, die nicht immer leicht war, ganz herzlich gedankt, in dem er zum *Ehrenmitglied* ernannt wurde. Als neuer Präsident wurde *Kaspar Michel* einstimmig gewählt. *Anita Gyger* und *Markus Bachmann* wurden neu in den Vorstand gewählt. Im neuen Vereinsjahr setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Präsident: *Kaspar Michel*, Vizepräsident und Materialchef: *Ruedi Infanger*, Kassierin: *Anita Gyger*, Technischer Leiter: *Samuel Michel*, Technischer Leiter Stellvertreter *René Schoch*, Sekretärin: *Kathrin Hanhart*, Leiter der Jugendgruppe: *Markus Bachmann*.

Nachdem alle Traktanden behandelt worden waren, zog sich der gemütliche zweite Teil, untermalt durch ein lüpfiges Schwyzerörgeli-Duo, bis über Mitternacht hinaus.





## 1981

Kaspar «Chöp» Michel wird neuer Präsident. Der scheidende Präsident, Roland Gyger, wird zum Ehrenmitglied ernannt. Christian Koch, Peter Flütsch, Ursi Gyger und Kurt Auf der Maur bestehen in Zumikon das Brevet 1.

Markus Eberhart gibt zu Protokoll, dass er dieses Jahr an der Zürichsee-Traversierung nicht wieder als einziger die Sektion Hinwil vertreten wolle.

## 1982

Christian Koch (07.04.1965) wird als Aktivmitglied in den Verein aufgenommen. Die Mitgliederzahl beträgt 16 Damen, 28 Herren und in der Jugendgruppe sind 14 Mädchen und 12 Knaben. In diesem Jahr wird das Schwimmbad Hinwil umgebaut. Markus Eberhart, Kurt Auf der Maur und Ruedi Infanger bauen eine Hinderbahn, damit die Sektion Hinwil fortan diese Wettkampfdisziplin trainieren kann. Diverse umliegende Sektionen, auch das Militär, nutzen diese Bahn rege. (Anmerkung: Die Bahn wird im Jahr 2006 entsorgt.)

2000	1990	<b>1980</b>	1970	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	1999	<b>1989</b>	1979	1969



Christian Koch überwindet die Hindernisbahn





Im August 1982 sind die legendären Sektionswettkämpfe in Netstal. Es schneit bis ins Tal hinunter und Wasserverwärmung kennt man damals noch nicht. Der Präsident schreibt von 3 cm Wasser. Was meint er wohl damit?

In diesem Jahr findet unter den Mitgliedern eine grosse Umfrage statt. Wer will noch aktiv sein, wer zu passiv wechseln etc. Viele sind verärgert, oder werden sich bewusst, dass sie sich entscheiden müssen. Ein grosser Wechsel steht an. Anita Gyger wird technische Leiterin. Die Sektion Illnau-Effretikon lädt uns zum ersten Mal zum Marathonschwimmen ein.

## 1983

Wir feiern 50 Jahre SLRG Schweiz und bei dieser Gelegenheit werden mit dem IVSCH und dem SVB die neuen Schwimmtest-Reihen ins Leben gerufen.

2000	1990	1980	1970	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	1999	1989	1979	1969



Max Gehrig übergibt Christian Koch einen neuen Vereinskasten





## 1984

Der Mitgliederbeitrag ist nun auf einer Höhe von Fr. 15.– und das Vermögen bei Fr. 8000.– angelangt. An den Wettkämpfen in Brugg giesst es, wie könnte es anders sein, wie aus Kübeln. Kurt Auf der Maur gibt die erste und zugleich letzte Ausgabe der SLRG-News heraus. Kaspar «Chäp» Michel gibt seinen Job als Bademeister auf.

## 1985

Christian Koch wird in seiner Funktion als Jugendleiter in den Vorstand gewählt. Roland Schnetzer, Andreas Koller und This Eberhart absolvieren das Brevet 1.

## 1986

Christian Koch wird neuer Präsident. An dieser GV führt die Tatsache, dass Matthias Defago die Rechnung «chaotisch» geführt hat, dazu, dass die Revisoren nicht in der Lage sind, die Rechnung abzunehmen und daher eine ausserordentliche GV der SLRG Hinwil einberufen werden muss. Ursi Gyger hat das Ganze bereinigen können.

2000	1990	1980	1970	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	1999	1989	1979	1969

## SLRG Hinwil unter neuer Leitung ins Jubiläumsjahr

Christian Koch zum Präsidenten gewählt

mitg. Die *Sektion Hinwil* der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) hielt am 17. Januar ihre 20. *Generalversammlung* ab. Wichtigstes Traktandum an dieser Jubiläums-GV waren zweifellos die Wahlen, galt es doch, vier zurücktretende Vorstandsmitglieder, unter ihnen den Präsidenten, K. Michel, zu ersetzen. Glücklicherweise konnte in der Person von *Christian Koch*, Täusi-Strasse 5, Hinwil, ein junger, begeisterter und tüchtiger Rettungsschwimmer als Nachfolger gefunden werden. Er wurde denn auch von der Versammlung einstimmig zum neuen Vereinspräsidenten gewählt. Als technische Leiterin wurde *Anita Gyger* wiedergewählt. Auch Ursi Gyger und Kurt Auf der Maur wurden als bisherige Vorstandsmitglieder bestätigt. Der Vorstand wurde vervollständigt durch die neuen Mitglieder Daniel Knecht, Brigitte Reiser und Peter Flütsch.

Vor 20 Jahren wurde die SLRG-Sektion Hinwil, damals unter dem Namen VRH (Verein für Rettungsschwimmen, Hinwil) gegründet. Aus diesem Anlass beabsichtigt der jung gebliebene Verein, am 16./17. August im Schwimmbad Hinwil eine *Jubiläumsveranstaltung* durchzuführen. Der damalige Gründerpräsident, Alfred Geiser, wird, zusammen mit ein paar anderen «Alten», den jungen Vorstand bei dieser Veranstaltung unterstützen. Nebst Schwimmwettkämpfen und Rettungsdemonstrationen soll auch die *Geselligkeit* nicht zu kurz kommen. Die Rettungsschwimmer möchten die Hinwiler Bevölkerung schon jetzt auf dieses Datum aufmerksam machen und sie zu diesem eigentlichen «*Badi-Fäscht*» recht herzlich einladen.

## 20 Jahre SLRG Hinwil

Unser Verein besteht aus Rettungsschwimmern, deren Hobby einzig und allein das Wasser ist. Wir trainieren Sommer wie Winter. Im Sommer sind wir jeden Dienstagabend um 19 Uhr im Schwimmbad anzutreffen, falls das Wasser aber mal zu kalt sein sollte, findet man uns auf dem Vita-Parcours. Für die schweizerischen Wettkämpfe, an denen die Sektion Hinwil im Übrigen noch nie gefehlt hat, trainieren wir jeweils von Juli bis August auch am Sonntagmorgen um 9 Uhr.

Das Wintertraining ist aber auch nicht zu missachten. Wir wechseln ab, indem das Training manchmal nach Wald, Bauma, Zumikon oder gar ins Alpamare verlegt wird. Die obligate Herbstreise oder Wanderung sowie das ein- bis zweimalige Nachtskifahren dürfen natürlich nicht unerwähnt bleiben.

Ein kleiner Auszug aus der Geschichte unseres Vereins zeigt, dass dieser im Jahre 1966 vom damaligen Bademeister Max Gehrig ins Leben gerufen wurde. Das heisst, dass wir 1986 unser 20jähriges Jubiläum feiern können. Wir werden dies am 9./10. August im Schwimmbad auch tun. Eingeladen dazu sind Jede(r)frau, Jedermann, Jedeskind und fast Jedestier. Für Schüler bis zum 16. Lebensjahr wird «Der schnellste Hinwiler Fisch» durchgeführt und für verschiedene Mannschaften unbegrenzten Alters wird es ein «Tümpelschwimmen» geben. An Festwirtschaft und weiteren Attraktionen wird es ganz bestimmt nicht fehlen.

Unser Verein zeigt aber sein Tun bereits vorher, nämlich am 24. Mai um 14 Uhr. Im Schwimmbad wird eine kleine Demonstration durchgeführt, und diejenigen, die sich fürs Rettungsschwimmen interessieren, können bei uns Kurse absolvieren. Kinder im Alter von 11–16 Jahren können nach Bestehen der Jugendbrevetprüfung in der Jugendgruppe mitmachen.

Allfällige Fragen beantwortet Ihnen gerne der Präsident Christian Koch unter Tel. 937 23 22. Ch.K.





Der Vorstand setzt sich im 20. Jubiläumsjahr wie folgt zusammen:

Präsident	Christian Koch
Technische Leiterin	Anita Gyger
Kasse	Ursi Gyger
Aktuar	Daniel W. Knecht
Weitere	Kurt Auf der Maur Brigitte Reiser Peter Flütsch

Toni Schnetzer wirft dem jungen Vorstand an deren ersten GV vor, dass die Hinwiler sich in den letzten Jahren nie mehr weder an einer Delegiertenversammlung noch an einer Regionalversammlung blicken liessen. Er setzt grosse Hoffnung in den neuen Vorstand, dass sich dies ändert.

Ein Antrag aus Kreisen der Mitglieder, das Vereinslogo mit dem neuen Bachteilturm zu ersetzen, wird abgelehnt. Matthias Eberhart (24.10.1969), Andy Koller (30.09.1968), Roland Schnetzer (17.03.1966) werden neu in den Verein aufgenommen. Ursi Münger besteht das Brevet 1. In diesem Jahr geht es für die Jugendgruppe mit dem Velo nach Neu York (Rüti ZH) in eine Zeltstadt.

# 1987

2000 bis 2010	1990 bis 1999	<b>1980</b> bis <b>1989</b>	1970 bis 1979	1966 bis 1969
---------------------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	---------------------





2000 bis 2010	1990 bis 1999	<b>1980 bis 1989</b>	1970 bis 1979	1966 bis 1969
---------------------	---------------------	------------------------------	---------------------	---------------------



Samuel Stamm und Roland Schnetzer im Rettungseinsatz



## Schnellster Hinwiler Fisch

**Wann:** am 24. Juni 1989  
**Ort:** Schwimmbad Hinwil  
**Zeit:** 10.00 – 11.45 Uhr für  
geschlossene Schulklassen  
13.00 – 15.30 Uhr für  
die Öffentlichkeit

**Kosten:** Die Kosten verstehen sich  
exkl. Bade-Eintritt  
Schulklassen pauschal Fr. 20.—  
Schüler Fr. 2.50  
Erwachsene Fr. 5.—

**Disziplin:** 50 m Freistil-Schwimmen auf Zeit

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Unter den ersten 2 der insgesamt 10 Alterskategorien werden schöne Preise vergeben.



21433





This kann die Anzahl Jugendlicher in der Jugendgruppe von 12 auf 24 erhöhen. Roland Schnetzer wird an der GV zum technischen Leiter, Bernhard Ulrich zum Kassier, Daniel Knecht als Aktuar und This Eberhart als Jugendleiter in den Vorstand gewählt. Als neues Aktivmitglied gesellt sich Ursi Mürger dazu.

Das Lehrschwimmbad Breite wird umgebaut und wir müssen mit dem Training nach Schmerikon ausweichen, denn weder Bauma, Uster, Wallisellen oder Zumikon haben Kapazität frei. Marina Fürst (11.06.1977) tritt der Jugendgruppe bei.

## 1988

Der erste Wettkampf «de schnällscht Hiwi Fisch» wird durchgeführt. Roland Schnetzer gibt sein Amt als TL ab und wird Kursleiterchef. Gründung der Schwimmgruppe durch Christian Koch und This Eberhart. Die beiden rechnen mit einer Handvoll Kindern und werden von über 30 überrascht. So bedarf es von 0 auf 100 eines Konzeptes. Die erste Sitzung betreffend der Schwimmgruppe findet statt. Die Teilnehmen-

2000	1990	1980	1970	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	1999	1989	1979	1969

### Training der Wetziker Rettungsschwimmer in Auslikon

## Aus dem Surfbrett wird eine Rettungsinsel

Am Mittwochabend führte die Sektion Wetzikon der Schweizer Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) im Strandbad Auslikon ein Setraining durch. Zum Programm gehörten Übungen mit dem Rettungsbrett und dem Rettungsschlauch. Kurz zum Einsatz kamen auch noch Flossen und Schnorchel. Windböen und Regen führten nach knapp dreiviertel Stunden zum Abbruch des Trainings.

Zwischen den rasch aufziehenden, schwarzen Wolken schien noch die Sonne, als die Wetziker Rettungsschwimmer und ein paar Gäste aus der Sektion Hinwil im Strandbad Auslikon eintrafen. Zum «Aufwärmen» übte man auf dem Rasen Zielwerfen mit Rettungswürfeln. Diese Disziplin gilt es im kommenden August in Luzern stattfindenden, zu beherrschen. Selbstverständlich kommt das praktische Hilfsmittel auch zum Einsatz, wenn ein Schwimmer im See in Schwierigkeiten gerät.

#### Retten mit dem Brett braucht Übung

Am Ufer lagen drei leuchtend rote Rettungsbretter bereit. Wie Ruedi Kühne, technischer Leiter der SLRG Wetzikon, erklärte, entsprechen die aus Balsaholz gefertigten, etwa drei Meter langen Geräte

#### Regelmässiges Training der SLRG Wetzikon

Die Wetziker SLRG-Sektion trainiert regelmässig jeden Mittwoch im Hallenbad des Schulhauses Feld oder im Schwimmbad Meierwiesen. Es besteht eine Jugendgruppe, bei der die 9- bis 15jährigen mitmachen können. Geübt werden Schwimmstil, Kondition, Rettungsgriffe, Flossenschwimmen, Tauchen und anderes mehr. Auch Spiel und Plausch kommen nicht zu kurz.

Die SLRG Wetzikon organisiert im weiteren Rettungsschwimmerkurse, das jährliche Volksschwimmen über den Pfäffikersee sowie an den Sommerwochenenden eine Badewoche im Strandbad Auslikon.

Wer sich für die Mitgliedschaft interessiert, erhält Auskunft bei Ruedi Kühne, Schulweg 1532, 8616 Riedikon, Telefon (01) 941 31 80.

einem grossen Surfbrett (Verdränger). Kleinere Surfbretter (Sinker und Halbsinker) eignen sich nicht für den Rettungseinsatz, weil ihr Auftrieb zu gering ist.

Das Rettungsbrett kann auf verschiedene Arten verwendet werden. Eine Möglichkeit besteht darin, dass der Ertrinkende aufs Brett gelegt und rasch ans Ufer transport wird. Wenn nötig kann ihn der Retter aber schon im Wasser beatmen und abwarten, bis weitere Helfer mit einem Boot zur Stelle sind.

Was in der Theorie noch relativ einfach auszu-

führen schien, erwies sich in der Praxis als ausgesprochen schwieriges Unterfangen. Bis der als «Reitling» agierende Partner endlich sicher längs auf dem Brett lag, tauchten die zu zweit üsüenden Schwimmer jeweils etliche Male unter. Weniger Probleme gab das Beutmen auf. Dazu musste sich der Retter quer über das Brett legen und seinen «Patienten» im Wasser festhalten.

#### Übung vorzeitig abgebrochen

Die Wellen des Pfäffikersees trugen bereits kleine Schaumkronen, als die SLRG-Leute noch ein weiteres Rettungsgerät ausprobierten: Der Retter zog sich ein «Gschältli» an, das an einem längen Seil befestigt war. Zusammen mit dem «Rettling» wurde er an Land gezogen. Da es inzwischen empfindlich kühl geworden war, beschloss man kurz vor halb neun Uhr, die Übung abzubrechen.



Ruedi Kühne (stehend in der Mitte), technischer Leiter der SLRG Sektion Wetzikon, erklärt die Übungen mit den Rettungsbrettern. (bd)



den: Christian Koch, This Eberhart, Beat Studer (08.05.1946), Aline Clément und Daniel W. Knecht.

Ein Junge in der Schwimmgruppe fällt besonders auf. Der spätere Materialwart und Aktuar Marc Gubser ist einer der Ersten in der Schwimmgruppe.

Markus Eberhart wird geehrt. Unter seiner Leitung sind seit 1977

95 Personen zu Brevet 1ern ausgebildet worden. Katharina Braun

(18.02.1972) besteht das Brevet 1.

## 1989

Die Gemeinde Hinwil ist froh um die Unterstützung der SLRG Hinwil beim Streichen der Badi. An drei Tagen werden 232 Stunden gearbeitet. This hat einen Sitz in der politischen Jugendkommission, was sich finanziell sehr stark auswirkt. Katharina Braun wird als neues Vereinsmitglied aufgenommen. Wir gewinnen zum ersten Mal beim Hinwiler Marsch. Die erste von folgenden 3 Kuhglocken ist unser. Max Gehriger wird zusammen mit Markus Eberhart zum Ehrenmitglied ernannt. Hansruedi Furrer tritt seine erste Saison als Badmeister an und löst

2000	1990	<b>1980</b>	1970	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	1999	<b>1989</b>	1979	1969



Hinten v.l.n.r.: Aline Clément, Käthy Kindlimann, Christina Schuler, Christian Koch (Leiter), Peter Flütsch (Ex-Leiter), Isabelle Knecht, Corinne Züger, Manuela Glauser  
Vorne v.l.n.r.: Mario Rüede, Daniela Züger, Stefan Keel, Ursi Mürger, Urs Joller, Thomas Camenzind (Leiter), Roli Mürger, Matthias Eberhart, Christina Strauss, Fränzi Huber (Hilfsleiterin), Jasmin Tanner

damit Walter Krebs als Bademeister ab-  
Kaspar «Chöp» Michel wird Hansruedi  
noch für 2 Jahre für technische Unter-  
stützung zur Verfügung gestellt.



Chöp beim Tenue-Wechsel

2000	1990	<b>1980</b>	1970	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	1999	<b>1989</b>	1979	1969



Urs Pulvermüller, René Schoch, Heini Näf, Anne-Käthi und Sämi Michel





Peter Flütsch, Markus Bachmann



Urs Pulvermüller



Peter Flütsch, Kurt Auf der Maur



Elsbeth Näf

2000 bis 2010	1990 bis 1999	<b>1980 bis 1989</b>	1970 bis 1979	1966 bis 1969
---------------------	---------------------	------------------------------	---------------------	---------------------

## 44. Schweizerisches Sektionstreffen in Neuenburg

**E**s ist Samstagmorgen kurz vor sechs Uhr auf dem Badiparkplatz. Wir verladen Gepäck und Material, wie Rettungsbälle, Flossen, Schnorchel usw. und brechen dann mit einem Kleinbus und einem Privatauto Richtung Neuenburg auf. Insgesamt zehn Mitglieder der Sektion Hinwil stürzen sich – nicht ohne Training! – Hals über Kopf ins Abenteuer Wettkämpfe.

Nach einem Zwischenhalt für die Kaffeepause kommen wir schliesslich um neun Uhr beim sehr schönen, neuen Schwimmbad von Neuenburg an. Bereits zwanzig Minuten später muss unsere Herrenmannschaft in der ersten Disziplin starten. Das Hindernisschwimmen zählt allerdings nicht zur Gesamtrangliste, muss aber trotzdem von allen Gruppen absolviert werden. Gestartet wird jeweils in Vierer- oder Sechsermannschaften. An diesem Tag finden ausserdem auch noch die Tauchringtafelte, die Stabtauchtafelte und die Rettungsleinenstafette der Herren statt. Zu jedermanns Freude können alle Disziplinen bei schönem Wetter durchgeführt werden. Wenn eine unserer Mannschaften am Schwimmen ist, sind die andern selbstverständlich beim Rassinand und schreien und rufen. Natürlich fehlen auch die am Hinwilermarsch erkämpfte Glocke und unser Maskottchen, der Schümi, nicht.

Im Laufe des Nachmittags sind auch unsere Präsidentin und eine weitere Schwimmerin eingetroffen. Wir fahren alle zusammen nach Corcelles zur Zivilschutzanlage, wo wir die Nacht verbringen sollen. Doch unser Aufenthalt dort ist von kurzer Dauer. Viele von uns verziehen sich bald, denn es



Die Schweizermeister im Wiederbeleben hüten von links nach rechts: Christa Eberhart, Markus Nachtigall, Ursi Mäger, Christina Schaller, Andreas Koller, Michael Meier come von links nach rechts: Kathrin Braun, Christian Koch, Nadia Hardmeier, Mathias Linz, Judith Schöpfer, Tino Scucci

ist laut und stickig in der Halle. Gegen Mitternacht fahren wir zur Unterkunft zurück, doch es dauert noch lange, bis es still wird.

Schon um halb neun gehts am Sonntag mit dem Schnorchel- und Flossenschwimmen weiter. Dann folgt das Leitenschwimmen, die Rettungsbrettstafette der Herren und die Brett-Leinenstafette der Damen. Zusätzlich findet in diesem Jahr eine neue, freiwillige Disziplin statt, die eventuell in Zukunft zum Wettkampf zählen wird. Es handelt sich um einen Lesoma-Wettbewerb (Lebensrettende Solortmassnahmen). Zu unserer grossen Freude erzielt

unsere Damenmannschaft mit 51 Punkten Vorsprung auf die zweiten den ersten Rang mit 220 Punkten. Die Sektion Hinwil ist somit der erste Schweizermeister im Beamen! Wir erhalten dafür einen schönen Wanderpreis.

Ziemlich müde, doch voller schöner Erinnerungen kehren wir schliesslich nach Hinwil zurück. Stolz sind wir natürlich auf unseren ersten Platz.

Wer mehr über die Tätigkeiten in unserem Verein erfahren möchte, der soll sich mit Christian Koch, Wäldenstrasse 3, Telefon 937 17 97 in Verbindung setzen.

Christa Eberhart



Hinten v.l.n.r.: Roland Gyger, Markus Eberhart, Hans Suremann, Fredi Geiser, Erwin Schmid (sen.), Rolf Piatti, Max Gehrig, Toni Schnetzer

Vorne: Christian Koch





## 1990

Schnorchi und Pflotschi werden das Leben eingehaucht. Zuerst werden sie in Form von Klebern und T-Shirts herausgegeben. Später sollten sie auch den Pin-Markt erobern. Toni Schnetzer wird zum Ehrenmitglied ernannt. Willy Furrer setzt sich stark für die Tradition der Anfängerschwimmkurse ein, welche rege besucht werden. Seine Hilfskräfte sind Judith Schläpfer, Markus Eberhart, Christian Koch und Ursi Mürger.

## 1991

Das grosse Jubiläum, 25 Jahre SLRG Hinwil, wird gefeiert. Ein grosses Badifest wird organisiert. Von den Ehrenmitgliedern werden wir reich beschenkt mit Wimpeln, durch deren Verkauf wir die Vereinskasse aufbessern können, und einer Standarte. Beat Studer absolviert die Schwimmleiter-Ausbildung und bringt sein Fachwissen in die Schwimmgruppe ein.

2000	<b>1990</b>	1980	1970	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	<b>1999</b>	1989	1979	1969



Hinten v.l.n.r.: Sandra Schönenberger (heute Eberhart), Andy Koller, Roland Schnetzer, Christian Koch

Vorne v.l.n.r.: This Eberhart, Willy Furrer

## Um die Wette geschwommen

### «Der schnellste Hinwiler Fisch»

mitg. Am Wochenende fand in Hinwil zum viertenmal der Schwimmwettkampf «*De schnällscht Hinwiler Fisch*» statt. 118 Personen fanden sich bei schönstem Wetter zum gemeinsamen Kräftemessen ein, das aus 50 Metern Freistil bestand. Die SLRG-Sektion Hinwil als Veranstalterin ist nicht in der Lage, allen Teilnehmern die Rangliste zukommen zu lassen, sie wird im Schwimmbad angeschlagen. *Auszug aus der Rangliste:* 7 und 8 Jahre: 1. Raphael Dürr 1:09,99. 2. Oliver Schneider 1:13,00. 3. Andreia Tanner 1:14,66. 9 und 10 Jahre: 1. Mathias Huss, 51,48. 2. M. Schwarzenbach 1:00,21. 3. Markus Wagner 1:01,82. 11 und 12 Jahre: 1. Alexander Butschi 39,94. 2. Amanda Meier 42,75. 3. Serge Tanner 43,00. 13 und 14 Jahre: 1. Andrea Casaulta 39,98. 2. Raphael Gorf 40,16. 3. Manuela Geissler 42,17. 15 bis 17 Jahre: 1. Florian Hotz 33,00 (Tagesbestzeit). 2. Michael Meier 34,04. 3. Tino Scacchi 36,00. 18 bis 22 Jahre: 1. Ursi Mürger 38,58. 2. Andreas Koller 39,51. 3. Markus Joos 49,00. 23 bis 40 Jahre: 1. Christian Koch 33,37. 2. Peter Hagen 39,84. 3. Hansjörg Ochsenner 43,00. 41 bis 77 Jahre: 1. Christian Meier 35,32. 2. Peter Thommen 37,69. 3. Hansruedi Pauli 41,00.





## 1992

Ursi Münger wird zur ersten Standardenträgerin ernannt. Der Verein schafft sich 2 neue Beatmungsphantome an. Marina Fürst und René Neukomm bestehen das Brevet 1.

Dank Christian Kochs und Toni Schnetzers Kommunikation gelingt es der SLRG in der Fasnachtszeitung erwähnt zu werden.

## 1993

Ursi Münger wird Kassierin. Max Gehrig stirbt am 25. September. Wir würdigen den Hinschied unseres Gründers. Unsere Standarte wird mit Trauerflor geschmückt in die ref. Kirche in Hinwil getragen.

## 1994

Die «Tauchpflaume» wird geboren. Es wird ein Informationsfilm über die SLRG Schweiz gedreht. Die SLRG Hinwil stellt Statisten. Während des Brevet-1-Kurses wird gefilmt. In der Breite findet das grosse Sponsoren-

2000 bis 2010	<b>1990</b> bis <b>1999</b>	1980 bis 1989	1970 bis 1979	1966 bis 1969
---------------------	-----------------------------------	---------------------	---------------------	---------------------



v.o.n.u.:

Stefan Schmidhauser, Ursi Münger, Judith Schapfer, Katharina Braun, Eliane Burckhard, Nadia Hardmeier, Marina Fürst, Andy Koller, Jeanette Zwicky, Roland Schnetzer, Marc Gubser, Christian Koch



schwimmen statt. Die Eltern unterschätzen ihre Kinder bei weitem. Der Anlass entpuppt sich als wahrer Geldsegen für den Verein. Zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins müssen 3 Mitglieder wegen unkameradschaftlichem Verhalten ausgeschlossen werden.

## 1995

Die SLRG Hinwil fällt an den Wettkämpfen von Val de Ruz nicht durch die schwimmerische Leistung auf.

Ein paar Eifrige bauen unter fachkundiger Anleitung von Roland Schnetzer ein richtiges Indianer-Tipi als Mannschaftszelt zusammen. Doch wie an den Wettkämpfen fast Tradition, regnet es auch dieses Jahr, logischerweise auch durch das grosse Loch, ganz oben beim Tipi, dort wo sich sonst beim richtigen Zusammenbauen eine Lasche befände, um das Loch zu schliessen. Im Indianischen, von Andi Koller liebevoll ausgedrückt, heisst der Präsident Christian Koch «Häuptling feuchte Rübe». Die andere Episode sei auch noch erwähnt. Ein eigens mitgebrachter Kameramann filmt uns bei





den Wettkämpfen. Beim Sichten des Videobandes sehen wir super Bilder, doch ist nicht unsere Mannschaft drauf, sondern die in der Bahn neben uns.

## 1996

Unser Aktivmitglied Stefan Schmidhauser stirbt im Alter von nur 19 Jahren. Die SLRG kauft ihr eigenes Wettkampfszelt 3x6m und die erste Baywatch-Boje. Die Sektionsmeisterschaften sind in Bern. Es regnet übrigens. Die Frauen erreichen den 2. Rang in der Nothilfedisziplin.

## 1997

Ursi Münger übergibt die Kasse an Matthias Defago, der wieder in den Vorstand zurückkehrt. Leider macht er sich mit Fr. 32 000.– aus unserer Vereinskasse aus dem Staub. Glücklicherweise merken wir es rechtzeitig, so wird der Schaden reduziert und er kann noch Fr. 25 000.– zurückzahlen. Dadurch muss eine ausserordentliche GV einberufen werden, weil kein Abschluss getätigt werden kann. Der Mitgliederbeitrag steht bei Fr. 20.–, Jugendgruppe Fr. 20.– und Schwimm-

2000 bis 2010	<b>1990</b> bis <b>1999</b>	1980 bis 1989	1970 bis 1979	1966 bis 1969
---------------------	-----------------------------------	---------------------	---------------------	---------------------

### Pingu



Ziel: Wassergewöhnung,  
Wasserangst abbauen  
ab 8 Jahren

### Flipper



Ziel: Wasserlagen,  
Brust, Crawl, Rücken  
ab 9 Jahren

### Robby



Ziel: Wasser-  
beschäftigung  
ab 9 bis 16 Jahren

### Fröschi



Ziel: Fortbewegung im  
Wasser, Crawlarten  
ab 8 Jahren

### Free Willy



Ziel: Wasserlage,  
Crawlarten, Brust. ab 9 Jahren



Hinten v.l.n.r.: Erika Gisler, Franziska Hagen, Marisa Cortesi, Corinne Staub, Sonja Fürst  
Vorne v.l.n.r.: Christian Mischler, Silvia Gisler, ?





gruppe Fr. 50.– . Mirjam Spiess übernimmt die Leitung der Schwimmgruppe.

## 1998

Sektionstreffen in Neuenburg. Hier macht den Teilnehmern nicht nur der Regen zu schaffen sondern auch ein defektes Zeltgestänge, so dass einige in einem Transportbus schlafen müssen. Der Verein steht finanziell wieder ansehnlich da. Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 49 830.35.

## 1999

Unsere Jugendgruppe wird Schweizermeister im Rettungsballwerfen. Die Schwimmgruppe erhält ein neues Konzept. Jeder Altersklasse werden Ausbildungsinhalte zugewiesen und jede Gruppe erhält ihr eigens Sujet: Pingu, Flipper, Robby, Fröschli, und Free Willy. Finanziert wird das Ganze aus einem Sponsorenschwimmen. Ursi Münger verlässt unseren Verein und übergibt die Kasse Peter Hagen. Andi Koller tritt als TL zurück.

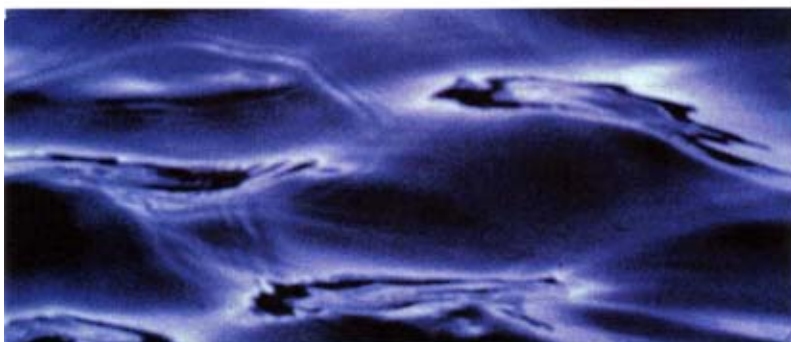
2000 bis 2010	<b>1990</b> bis <b>1999</b>	1980 bis 1989	1970 bis 1979	1966 bis 1969
---------------------	-----------------------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG  
Société Suisse de Sauvetage SSS  
Società Svizzera di Salvataggio SSS  
Societad Svizra da Salvament SSS

ZKB 1154-0404.196



# Bulletin



## Informationsblatt der SLRG Sektion Hinwil



Die SLRG Sektion Hinwil ist eine Institution mit ausschliesslich gemeinnützigem Zweck.



Chronik der SLRG Hinwil



---

Das erste SLRG-Bulletin Hinwil erscheint. Gedacht ist es als Informationsbroschüre um Passiv- und Gönnermitglieder-Beiträge zu sammeln.

2000	<b>1990</b>	1980	1970	1966
bis	bis	bis	bis	bis
2010	<b>1999</b>	1989	1979	1969

**Das Badewannenrennen  
anlässlich der SLRG internen Plauschwettkämpfe**



Matthias Eberhart



Andy Koller





Aline Clément



Michael Meier



Hinten v.l.n.r.: Andy Koller, ?, Roland Schnetzer, Remo Huser, Katharina Braun, Marc Gubser, Marina Fürst

Vorne v.l.n.r.: Bettina Stübi, Christian Koch, Sonja Fürst, Mirjam Spiess, Corinne Staub

2000  
bis  
2010

**1990**  
bis  
**1999**

1980  
bis  
1989

1970  
bis  
1979

1966  
bis  
1969



«Last but not least gab es natürlich noch den zur Tradition gewordenen Wettbewerb um den Wanderpreis. Dieses Jahr hat Christian Koch mit seinen SLRGlern wieder «zugeschlagen». (Den zweiten Platz erreichte die Wandergruppe Rüti und im dritten Rang lag die Wandergruppe Wetzikon.)»





Hinten v.l.n.r.: Corinne Staub, Marc Gubser, Nadia Hardmeier, René Neukomm, Alexander Butschi, Uris Münger  
 2. Reihe: Andreas Staub, Bettina Stübi, Mirjam Spiess, Marisa Cortesi, Sonja Fürst  
 3. Reihe: Nico Schneider, Nina Wüst, Marion Neukomm, Marcel Wick, Oliver Schneider  
 Vorne v.l.n.r.: Franziska Hagen, Remo Huser, Martin Nauer, Michel Furrer



Auf Carmen Saladin sitzen Christina Schuler, Sonja Fürst und Franziska Hagen





Mirjam Spiess, Jeanette Hefti, Judith Schläpfer, Sonja Fürst, Katharina Braun, Marina Fürst





Florian Hotz, Andy Koller, Markus Bachmann, Roland Schnetzer



Willy Furrer



Marco Mancini



Esthi Hagen

2000 bis 2010	<b>1990 bis 1999</b>	1980 bis 1989	1970 bis 1979	1966 bis 1969
---------------------	------------------------------	---------------------	---------------------	---------------------

**SLRG JUBILÄUM AM 29./30. JUNI**

## 25 Jahre SLRG Hinwil

**Geschichte:** Unser Verein wurde im Jahre 1966 von Max Gehrig, Hinwil (dem damaligen Badmeister) gegründet.

**Was heisst SLRG?** Unter der Abkürzung verbirgt sich die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft.



Der Nackenstempel wird geübt (Jugendgruppe, 11-15 Jahre).

**Was bezwecken wir?** Wasserunfälle verhüten ist unser Ziel. Bei Menschen in Wassernot leisten wir sofortiges und richtiges Handeln.

**Was bieten wir?** Wir bieten der Öffentlichkeit verschiedene Dienstleistungen an. Für Erwachsene und Kinder Anlängerschwimmkurse, Schwimmkurse, Aikido, Tauchkurse (Floßten, Schnorchel und Brille), Rettungsschwimmkurse. Unseren Mitgliedern offerieren wir ein regelmäßiges und abwechslungsreiches Training. Als Wochenenden unterstützen wir den Badmeister in seiner Funktion als Badaufsicht.



Auch das korrekte Besetzen soll geübt sein.

**Badfest:** Um uns näher kennenzulernen, organisieren wir nur für Sie ein Badfest. Am 29./30. Juni 1991 laden wir Sie herzlich zu uns ins Schwimmbad ein. Eintritt frei während des Tages! Vielleicht möchten Sie am schnellsten Hwi-Flach mitmachen oder Sie haben Lust, an unserem Pflaushwettkampf teilzunehmen. Könnte ja sein, dass Sie einen Schnuppertauchgang machen möchten mit Flasche und so. Auch wenn Sie etwas über Surfbretter erfahren möchten, sind Sie richtig am Badfest. Selbst für Ihre Kinder haben wir genügend Attraktionen bereit.

**25**  
HAPPY BIRTHDAY



**SLRG Hinwil**  
**BADIFEST**  
**29./30. Juni 91**  
**im Schwimmbad**

- Da schöllächt Hwi-Flach
- Pflaushwettkämpfe
- Turmspringen
- Rettungsübungen
- Schnuppertauchen
- Festwirtschaft
- Abendunterhaltung

**Unterhaltung:** Am Abend des 29. Juni bieten wir Ihnen Tanzmusik mit dem -Duo Regina-, die -Kelin's Zaubershow und das -SLRG Quackett-. Während des ganzen Wochenendes Festwirtschaft.

Weitere Informationen bei Christian Koch, Wihaldenstrasse 3, 937 17 79.

**Sonntag, 30. Juni, 12 bis 14 Uhr**  
**Pflaushwettkämpfe**  
3 Pokale zu gewinnen.  
Eine Mannschaft besteht aus 4-6 Schwimmer(innen).  
Startgeld Fr 10.- pro Mannschaft.

# 30,6 Kilometer im Wasser

Vereinsmeisterschaft der SLRG-Sektion Hinwil

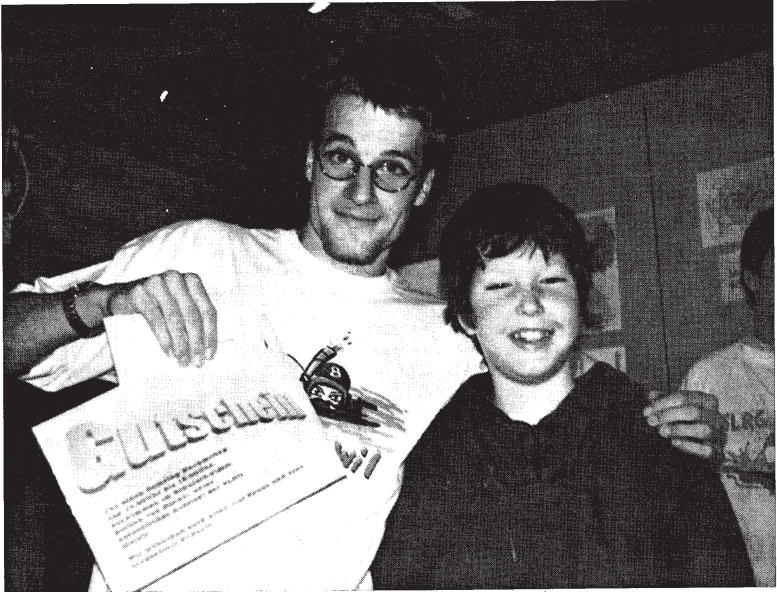
mit. Am Sonntag gab es im Schwimmbad Breite in Hinwil ein grosses Kraftemessen unter den SLRG-Vereinschwimmern. Die jüngsten Teilnehmer hatten Jahrgang 1989, die ältesten 1965. Die bis Elfjährigen mussten während einer Viertelstunde so viele Längen wie möglich zurücklegen; für die Älteren betrug die Zeitspanne eine halbe Stunde. Rund 100 Sponsoren, Eltern und Familienangehörige feierten ihre Sprösslinge lautstark an. Dank der motivierenden Zurufe konnten von insgesamt 34 Schwimmerinnen und Schwimmern 30,6 Kilometer im Wasser zurückgelegt werden. Als Tagesieger schwamm Thomas Burkhardt 1,63 Kilometer weit.

In den Pausen bot sich die Gelegenheit, sich mit Hot dogs, Kuchen und Getränken zu stärken. Der Anlass war für alle ein grosser Erfolg. Manche kamen an die Leistungsgrenze, und fast alle hatten sich in ihrer Leistung unterschätzt.

### Auszug aus den Ranglisten

*Bis 11 Jahre:* 1. Manuel Peter (0,62 km), 2. Tabea Birkhäuser (0,55 km), 3. Reto Eisenbart und Konny Loser (0,48 km). - *11 bis 15 Jahre:* 1. Remo Huser (1,56 km), 2. Simon Peter (1,26 km), 3. Lars Winger (1,24 km). - *Ab 15 Jahre:* 1. und Tagesieger Thomas Eberhardt (1,63 km); 2. Judith Schläpfer (1,59 km), 3. Roland Snetzer (1,53 km).





Marcel Wick übergibt Philippe einen Gutschein und eine Einladung zum Schwimmen. (ü)

# Hallenbadplausch für behinderte Kinder

Die SLRG-Sektion Hinwil setzt Zeichen der Solidarität

mitg. Jugendliche der Schwimmgruppe der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG, Sektion Hinwil, überreichten vor kurzem dem *Kinderheim Sunnemätteli* in Bäretswil einen Check im Wert von vierhundert Franken und eine Einladung an das ganze Heim für einen Schwimmplausch im Hallenbad Hinwil. Das Geld stammt aus einer Sponsorschwimm-Aktion der Schwimmgruppe und soll den Freizeitaktivitäten der zum Teil schwerbehinderten Kinder zugute kommen. Das Tolle daran ist, dass die Idee nicht von Erwachsenen stammt, sondern von 14- bis 17-jährigen Jugendlichen.

Die Ziele des Sponsorenschwimmens der sechs jugendlichen Schwimmeninnen und Schwimmer waren, sich ein Pizzateessen, ein eigenes Club-T-Shirt und einen Eintritt ins Alpamare zu ermöglichen. Ein allfälliger Überschuss sollte für Kinder, die es nötig haben, eingesetzt werden. Der Überschuss wurde prompt erzielt, so dass der Vereinsvorstand nun auswählen konnte, welcher Institution das Geld überbracht werden sollte. Die Wahl fiel auf das *Kinderheim Sunnemätteli* in Bäretswil.

Wie die Heimleiterin *Erika Zimmermann* gegenüber SLRG-Präsident *Christian Koch* erklärt, ist das *Sunnemätteli*

ein Entlastungsheim für schwerbehinderte Kinder im Alter von 2 bis 18 Jahren. Die Trägerschaft des Heims ist die Heilsarmee. Die Kinder werden in der Regel von ihren eigenen Eltern zu Hause gepflegt und betreut. An Wochenenden und in den Schulferien haben sie die Möglichkeit, ihre Schützlinge im Entlastungsheim unterzubringen. Um im Heimalltag eine Abwechslung bieten zu können, fehlt meist das nötige Geld und da erstaunt es kaum, dass die Heimleitung unter grosser Dankbarkeit den Zutritt entgegennahm. Auch die Einladung zu einem Badeplausch wurde gerne angenommen.



Die SLRG Sektion Hinwil ist eine Institution mit ausschliesslich gemeinnützigem Zweck

2000 bis 2010	1990 bis 1999	1980 bis 1989	1970 bis 1979	1966 bis 1969
---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------



Jugend SM in Neuenburg

Hinten v.l.n.r.: Lucka Fuchs, Tabea Birkhäuser, Claudio Löffler, Flurina Hilpertshauer, Corinne Wick,?, Sandro Masneri, Marcel Wick, Corinne Staub, Lukas Stooß, Melanie Lattmann, Franziska Hagen, Sonja Fürst

Vorne v.l.n.r.: This Eberhart, Christian Koch, Mirjam Spiess, Christine Schefer, Christoph Pfeiffer, Nicole Rüegg, Ramona Diener, Jacqueline Riesen, Jaqueline Berthoud





2000 bis 2010	<b>1990 bis 1999</b>	1980 bis 1989	1970 bis 1979	1966 bis 1969
---------------------	------------------------------	---------------------	---------------------	---------------------



Amtsübergabe





## 2000

Die letzte von Christian Koch geleitete GV. Er übergibt die Leitung Marina Fürst. Auch Matthias Eberhart, langjähriger Weggefährte von Christian Koch, tritt aus dem Vorstand zurück. Sein Amt als Jugendleiter übernimmt Sonja Fürst (03.10.1981). Noch ein langgedientes Vorstandsmitglied tritt zurück: Roland Schnetzer übergibt das Amt als Kursleiterchef an Marcel Wick. Katharina Braun wird gewählt als technische Leiterin.

Christian und This werden an der GV 2000 zu Ehrenmitgliedern ernannt. «Unser» Schwimmbad erlebt den zweiten Umbau seiner Karriere.

Dank dem Antrag von Peter Hagen an der politischen Gemeindeversammlung haben wir heute ein Schwimmbad mit Warmwasseraufbereitung. Peter Hagen ist auch der Initiant, der mit Christian Koch einen Verein «Pro Beach-Volleyball» gegründet hat, um Geld für ein Beachvolleyballfeld zu sammeln. Mit Erfolg, wie man heute sieht.

Der Verein besteht aus 25 Aktiv-, 12 Passiv- und 8 Ehrenmitgliedern. In der Schwimmgruppe trainieren 43 Kinder.

<b>2000</b> bis <b>2010</b>	<b>1990</b> bis <b>1999</b>	<b>1980</b> bis <b>1989</b>	<b>1970</b> bis <b>1979</b>	<b>1966</b> bis <b>1969</b>
-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------



Agendbrevet, ABC-Jugendbrevet / Brevet de jeune sauveur, Brevet ABC jeunesse / Brevetto giovanile, Brevetto ABC giovanile



Brevet I, ABC-Brevet I, Free Diver, Wassersicherheit, Nothelfer, CPR-Grundkurs  
Brevet I, Brevet ABC I, Free Diver, Cours sécurité dans l'eau, Secouriste, Cours de base CPR  
Brevetto I, Brevetto ABC I, Free Diver, Corso di sicurezza in acqua, Soccorritore, Corso di base RCP



D-Muster / Spécimen B2(N)



Brevet II, ABC-Brevet II, Nothilfe-Lehrerin, CPR-Lehrerin / Brevet II, Brevet ABC II, Moniteur de secourisme, Moniteur CPR  
Brevetto II, Brevetto ABC II, Monitore di pronto soccorso, Monitore CPR



Die neue Brevet-Generation





## 2001

René Neukomm (13.12.1977) wird als Materialwart in den Vorstand gewählt.

«Die Sicherheit geht Baden»:

Christian Kochs Zeitungsberichte mit diesem Titel werden von einer Hinwiler Gemeinderätin zensuriert. Der Grund des entfachten Streits ist, dass der Bademeister durchgesetzt hat, dass keine Jugendbrevetler mehr für Aufsichts-Patrouillen eingesetzt werden dürfen. Zudem soll der SLRG die Badwache entzogen und dem Samariertverein übertragen werden. Streitpunkt zwei ist die Tatsache, dass heute die Schwimmbadbetreiber Alkohol ausgeben dürfen, obwohl eine unserer Baderegel von dessen Konsum abrät.

Roland Schnetzer übernimmt den freiwerdenden Sitz von Christian Koch in der Sportkommission der Gemeinde Hinwil, Beat Studer erneut die Leitung der Schwimmgruppe.

## 2002

Der Verein passt sich den neuen J+S Strukturen an und ernennt im Oktober 2002 Judith Schläpfer (heute Hauser) zu ihrem ersten J+S Coach.

<b>2000</b> bis <b>2010</b>	<b>1990</b> bis <b>1999</b>	<b>1980</b> bis <b>1989</b>	<b>1970</b> bis <b>1979</b>	<b>1966</b> bis <b>1969</b>
-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------



Corinne Staub, Katharina Braun



Sonja Fürst





## 2003

Das Vereinsvermögen liegt bei Fr. 36 528.25. Sonja Fürst wird Technische Leiterin und Katharina Braun übernimmt das Amt als Vizepräsidentin. Der Verein besteht aus 28 Aktiv-, 12 Passiv- und 8 Ehrenmitgliedern. Die Aktivmitglieder bezahlen Fr. 50.– Mitgliederbeitrag.

## 2004

Die Damen glänzen an den Sektionsmeisterschaften in Baar. Sie erschwimmen den 6. Rang. Der schnellste HiwiFisch wurde nach jahrelanger Pause wieder durchgeführt.

## 2005

Marina Fürst gibt das Präsidentenamt ab. An der 39. GV wird René Neukomm zum Präsidenten gewählt. Zwei altgediente Vorstandsmitglieder kehren in den Vorstand zurück: Andy Koller im Amt des Materialwerts, und This Eberhart als Beisitzer und Webmaster. Es wird beschlossen, dass dasjenige Aktivmitglied, das von der GV 05 bis

<b>2000</b> bis <b>2010</b>	<b>1990</b> bis <b>1999</b>	<b>1980</b> bis <b>1989</b>	<b>1970</b> bis <b>1979</b>	<b>1966</b> bis <b>1969</b>
-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------



Roger Honegger





zur GV 2006 die meisten Trainings besucht, einen Alpamareeintritt offeriert bekommt. Die SLRG Region Zürich erhöht die Mitgliederegebühr. Die Hinwiler müssen statt Fr. 75.– nun jährlich Fr. 250.– für die Dienstleistungen der Region hinblättern.

## 2006

40 Jahre SLRG Hinwil. Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Präsident	René Neukomm
Vizepräsidentin	Katharina Braun
Technischer Leiter	vakant
Trainingsleiter	Roger Honegger
Technischer Leiter Stv.	Katharina Braun
Jugend	Andreas Pally
Kasse	Flurina Hilpertshauer
Aktuarin	Sonja Fürst
Beisitzer, Webmaster	This Eberhart
Materialwart	Andy Koller

Es wird ein Badifest durchgeführt und verschiedene Jubiläums-Anlässe übers Jahr verteilt. Sonja Fürst gibt ihr Amt als technische Leiterin ab und arbeitet neu als Aktuarin. Die Jahresbeiträge

<b>2000</b> bis <b>2010</b>	<b>1990</b> bis <b>1999</b>	<b>1980</b> bis <b>1989</b>	<b>1970</b> bis <b>1979</b>	<b>1966</b> bis <b>1969</b>
-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------



Beat Studer



werden angepasst. Aktive Fr. 80.–, Jugend Fr. 60.–, Schwimmgruppe Fr. 80.–. Der Slogan: «Schwimmst du noch oder rettetest du schon?» wird ins Leben gerufen. Es werden damit Textilien bedruckt.

## 2007

Christian Koch kehrt zurück an die Basis und leitet zusammen mit Beat Studer und Sarah Sales die Schwimmgruppe und baut das Angebot aus. Man erinnere sich an das Jahr 1992, das Problem mit einem fehlenden Schwimmbadschlüssel wiederholt sich von Zeit zu Zeit. Zur besseren Kursleiterkoordination findet in diesem Jahr das erste Mal ein Kaderanlass statt, mit grossem Erfolg. Ein langer Kampf geht in die Schlussrunde. Die SLRG muss ihr «Badirümlü» im Schwimmbad räumen. Die Gemeinde und der Bademeister haben Eigenbedarf angemeldet. Erfreuliches gibt es von den Regionalwettkämpfen zu berichten. Ein ausgezeichneter 3. Rang.



Sonja Fürst und Katharina Braun





## 2008

Rücktritt Andy Koller

## 2009

Flurina Hilpertshauer gibt ihr Amt als Kassiererin an Larissa Huber ab. Der schnellste HiwiFisch wird erneut wegen schlechtem Wetter abgesagt. Die Pflichtenhefte der Vorstandsmitglieder werden überarbeitet.

## 2010

Rücktritt des Präsidenten René Neukomm, der Vizepräsidentin Katharina Braun, der Aktuarin Sonja Wälty Fürst, des Webmasters This Eberhart. Es bleiben Roger Honegger (Präsident, Technischer Leiter, und/oder Kursleiterchef, Maurus Pally (Jugend), Larissa Huber (Kasse), Sarah Sales (Schwimmgruppen), Cornelia Schwarzenbach (Beisitzerin) sowie Judith Hauser als J+S Coach. Das Vereinsvermögen anfangs 2010 beläuft sich auf rund Fr. 41 500.–. Eine gute Basis für die weiteren Jahre.

**2000**  
bis  
**2010**

**1990**  
bis  
**1999**

**1980**  
bis  
**1989**

**1970**  
bis  
**1979**

**1966**  
bis  
**1969**





**2000**  
bis  
**2010**

**1990**  
bis  
**1999**

**1980**  
bis  
**1989**

**1970**  
bis  
**1979**

**1966**  
bis  
**1969**





---

## Schlusswort

Aus unzähligen Akten und persönlichen Gesprächen und Erlebnissen die Chronik zusammenzustellen war für mich eine grosse Bereicherung. Es war wie ein grosses Familientreffen. Ich bedanke mich bei meinen Vorgängern Fredi Geiser, Roland Gyger und Chöp Michel für das Redigieren des Textes und für Ergänzungen, die nicht in den Protokollen festgehalten wurden. Danken möchte ich euch aber auch für die super Basis die ihr für den Fortbestand des Vereins gelegt habt. Mein Dank geht auch an Romy Klauser, Hans und Heidi Suremann, die zusammen mit Roland Gyger die Personen auf frühen Fotos der SLRG zu identifizieren versuchten. Hierbei möchte ich mich entschuldigen, falls jemand bei den Bildlegenden, nicht persönlich genannt wird. In der 2. Auflage der Chronik kann dies dann nachgeholt werden. Mein Dank richtet sich aber auch an Marina Fürst und René Neukomm, die den Verein in die heutige Zeit geführt haben. Was die Mitgliederzahlen und das Vereinsvermögen zeigen, taten sie es mit Erfolg. Ein weiteres Dankeschön

<b>2000</b>	<b>1990</b>	<b>1980</b>	<b>1970</b>	<b>1966</b>
bis	bis	bis	bis	bis
<b>2010</b>	<b>1999</b>	<b>1989</b>	<b>1979</b>	<b>1969</b>





---

geht an Stefan Klauser, Layouter bei der Druckerei Sieber, der mich mit seinen vorgegebenen Strukturen immer wieder aufforderte, Prioritäten zu setzen, denn zu erzählen und zu zeigen gäbe es noch vieles.

Was bleibt, ist die Genugtuung, in seinem Leben Spuren hinterlassen zu haben. Dies hat die SLRG Hinwil in ihrem Umfeld und bei ihren Mitgliedern getan. Nicht von ungefähr hat die SLRG in der Gemeinde einen so guten Ruf und bei den Kindern einen regen Zulauf.

Danke, dass ich die Chronik zusammentragen durfte.

*Christian Koch*

<b>2000</b>	<b>1990</b>	<b>1980</b>	<b>1970</b>	<b>1966</b>
bis	bis	bis	bis	bis
<b>2010</b>	<b>1999</b>	<b>1989</b>	<b>1979</b>	<b>1969</b>

